



MATHIAS PASSOW
ANNA FINEKIN SEI
NE. CLONE AMM. 1564

ANNO 1564 DEN 12 SEPTEBRIS IST DER
EDLER VND ERNVEHSTER MATHIAS
PASSOW • ERGEGESSEN ZU 3ENE
IN GODT DEM HERN SALICH
ENTSCHLAFEN ALS EHR 5 IAR
IM EHESTANDE GELIEBT 4 SOHNE
EIN TOCHTER GEZVEGET

1 5 9 1

Zehna Dorfkirche

Das Epitaph des Mathias von Passow

Material: Sandstein

Datierung: 1591

Der Ort Zehna fand 1291 seine erstmalige Erwähnung in einer Urkunde des Fürsten NICOLAUS VON WERLE. Hierin schenkt er dem Güstrower Domstift das Patronat über die Kirche zu Zehna und die zugehörigen Dörfer.¹ Die gotische Feldsteinkirche selbst muss also vor diesem Datum auf dem 90m hohen Hügel erbaut worden sein, wahrscheinlich ist ein Bauzeitpunkt um 1240. Zu dieser Zeit bestand Zehna noch aus zwei Orten. Groß Zehna, ein bevölkertes Bauerndorf und Wendisch Zehna als Herrenhof. Auf dem Herrenhof saß mutmaßlich die Familie VON ZENE. Diese ist allerdings kurz vor 1400 erloschen und hat mit hoher Sicherheit einen zunächst nicht weiter erklärbaren Zusammenhang mit dem Ort Zehna.^{2,3} Für den Ort selbst ist bisher keine Lokatorentätigkeit nachweisbar. Es erscheint sinnvoll anzunehmen, dass an diesem Ort eine Slawensiedlung bestand. Die Slawen waren nur Zeitpächter der Flurstücke die sie bewirtschafteten. In der Zeit der Neubesiedlung Mecklenburgs durch Bauern z.B aus Niedersachsen und Westphalen versprachen sich die Landesherrn durch deren modernere Feldbaumethoden höhere Einnahmen, sodass sie das Land an die neuen Bauern verpachteten. Die Slawen behielten nur ihre Häuser und kleinere Gartenstücke. Es kam zur Gründung von Schwestersiedlungen der neuen Bauern.⁴

1357 werden die beiden Orte vom Fürsten NICOLAUS VON WERLE als Pfand dem Vasallen MARCHORIUS BRÜSEHAVER übertragen.⁵ Ohne bekannten urkundlichen Vorgang kam Zehna dann im 14. Jahrhundert in den Besitz der Familie VON PASSOW (bis 1605 wohl teilweise noch Besitzrechte bei der Familie VON GADOW). 1662 verlor sie durch noch zu berichtende Umstände, alle Besitzrechte an Zehna. Nachfolgende Besitzer von Zehna waren dann die VON SALA bis 1781, VON HARDENBERG bis 1802, VON LEPEL bis 1805, VON HEIMROD / VON HAYNAU bis 1820, VON HESSENSTEIN bis 1833, KORTÜM bis 1909, SCHRADER bis 1929 und GEORGI bis 1945.⁶

Das in der Kirche von Zehna befindliche Epitaph ist leicht ersichtlich aus dem Jahr 1591. Wer dieses Kunstwerk erschuf ist leider nicht mehr bekannt. Alle mir zugänglichen Quellen

¹ Mecklenburgisches Urkundenbuch, Band 2 von 1865, Nr. 2113

² Schlie, Friedrich, Die Kunst- und Geschichtsdenkmäler von Mecklenburg Schwerin, Band IV 1901, S. 272ff

³ von Weltzien, Wolf Lüdeke: Familien aus Mecklenburg und Vorpommern, Band 1 1989, S.187ff

⁴ Schrader, Wilhelm: Geschichte des Rittergutes Zehna, unvollendet und unveröffentlicht, 1926/27

⁵ Mecklenburgisches Urkundenbuch, Band XIV von 1886, Nr. 8374

⁶ http://www.gutshaeuser.de/guts_herrenhaeuser/gutshaeuser_z/gutshaus_zehna 01.07.2015

schweigen darüber. Leider sind auch alle alten Kirchenunterlagen des Kirchenspieles Zehna 1872 bei einem Pfarrhausbrand vollständig vernichtet worden.⁷

Das Epitaph ist im Wesentlichen in zwei Abschnitte geteilt. Im unteren dunkel gehaltenen Teil ist gelb auf schwarz zu lesen: „ANNO 1564 DEN 12. SEPTEMBRIS IST DER EDLER VND ERNVHESTER MATHIAS PASSOW ERBGESESSEN ZV ZENE IN GODT DEM HERN SALICH ENTSCHLAFEN ALS EHR 5 IAR IM EHESTANDE GELEBET 4 SÖHNE EIN TOCHTER GEZVEGET 1591“⁸

Im oberen hellen Teil sind die Wappen der Familien VON PASSOW (links, schwarzes Windspiel) und VON FINE(C)KEN (rechts, schwarzer gestürzter Adler ohne Kopf) unter den Schwingen eines geflügelten Engelskopfes abgebildet. Darunter steht geschrieben: „MATHIAS PASSOW ANNA FINEKEN SEINE ELICHE HAVSFRAW“⁹. Gekrönt wird das Epitaph von einer zeittypischen Jesusdarstellung mit segnender Hand und Kugelkreuz. Am Rand befindet sich neben den Wappen je ein Füllhorn mit exotischen Früchten umkränzt von Ölzweigen. All dies sind Symbole der barocken Allegorie für ein sicheres Geleit in den Himmel in Frieden und Wohlstand.

1591 wurde das Epitaph aufgestellt, gestiftet von seiner Frau ANNA VON FINECKE und den Söhnen ADAM und GÜNTER VON PASSOW. Es ergänzt die ebenfalls 1591 gestiftete Grabplatte für MATHIAS VON PASSOW in der Kirche zu Zehna. Da ANNA 1590 starb, ist es augenscheinlich gleichzeitig ein Gedenkstein für ihren Tod.

Wer war nun dieser MATHIAS VON PASSOW?¹⁰

Er wurde im Jahre 1501 als Sohn von MATHIAS VON PASSOW und MARGARTHE VON DARGITZ (DARGATZ) geboren und hatte noch drei Geschwister¹¹. Laut den vorliegenden Unterlagen ist er in zehnter Generation Erbherr auf Zehna (zudem gehörten ihm wohl Anteile an Bellin, Vitegest und Gremmelin). Über ihn wird berichtet, dass er in seiner Jugend gegen die Türken in Ungarn gekämpft hat¹². Außerdem sind Unterlagen über Bürgschaften

⁷ Ausnahme sind die Zweitschriften der KB von 1770-1872.

⁸ Anno 1564 den 12. September ist der edle und ehrenwerte Mathias Passow erbgesessen zu Zehna in Gott dem Herrn selig entschlafen als er 5 Jahre im Ehestand gelebt vier Söhne und eine Tochter gezeugt (hat) 1591

⁹ Mathias Passow Anna Fineken seine Ehefrau

¹⁰ Alle im Folgenden angegebenen Daten und Informationen stammen aus: von Weltzien, Wolf Lüdeke: Familien aus Mecklenburg und Vorpommern, Band 1 1989, S.187ff. Es werden nur Ergänzungen aus anderen Quellen gekennzeichnet.

¹¹ Sie heißen Günter, Catharina und Emerenz. Die Frauen wurden 1572 in das Damenstift des Klosters Dobbertin aufgenommen. Der Bruder wird 1573 aufgrund von Streitigkeiten um Straßenrechte in Zehna urkundlich erwähnt.

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Erster_%C3%96sterreichischer_T%C3%Bcrkenkrieg, Wahrscheinlich ist der erste österreichische Türkenkrieg um die Herrschaft über Ungarn zwischen 1526/27 und 1533 gemeint. Nach dem Tod des ungarischen Königs Ludwig II. von Böhmen und Ungarn im Jahre 1526 kam es dort durch Nachfolgestreitigkeiten zu einem Machtvakuum, welches Sultan Süleyman I. zur Ausdehnung des Osmanischen Reiches nach Westen nutzen wollte. Im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation wurde darauf die sogenannte „Türkenhilfe“ eingeführt und schleppend umgesetzt. In der Folge konnte Kaiser Karl der V. jährlich mehr oder weniger Geld und Söldner aus den deutschen Landen für den Krieg gegen die Türken einsetzen. Die kriegerischen Auseinandersetzungen zogen sich über Jahrzehnte mit wechselndem Kriegsglück hin.

für Herzog ULRICH VON MECKLENBURG¹³ zu finden, welcher in Güstrow residierte und zeitweise mit klammen Landesfinanzen zu kämpfen hatte. ULRICH war strenggläubiger Lutheraner, welcher sich innenpolitisch stark um die Ordnung der Kirche verdient machte. Seine revidierte Kirchenordnung blieb bis zum Ende der Mecklenburger Monarchie gültig. Außenpolitisch wurde er wegen seiner friedens- und gerechtigkeitsliebenden Grundhaltung häufig als Vermittler gerufen.

Die Nähe zum Herzog lässt vermuten, dass auch die VON PASSOW treu gläubige Lutheraner waren. Im späten Alter von 58 Jahren (durch seine Beteiligung an den Türkenfeldzügen?) heiratete er 1559 ANNA VON FINECKE. Diese wurde als Tochter von GÜNTHER VON FINECKE und URSULA VON STRAHLENDORF 1540 geboren und war bei ihrer Hochzeit erst 19 Jahre alt. Der Altersunterschied betrug stolze 39 Jahre!

Zusammen haben sie in der nur fünf Jahre andauernden Ehe, wie auf dem Epitaph beschrieben, 5 Kinder gezeugt. Dies sind: (1) MARIA VON PASSOW¹⁴, (2) MATHIAS VON PASSOW¹⁵, (3) ADAM VON PASSOW, (4) CARL VON PASSOW¹⁶ und (5) GÜNTHER VON PASSOW¹⁷.

1564 starb MATHIAS VON PASSOW auf Zehna und wurde in der Kirche Zehna bestattet. Wer übernahm nach dem Tod des Vaters die Geschäfte auf Zehna? War es seine Frau? Eher nicht, denn diese heiratete um 1565 den ebenfalls aus einer alten Adelsfamilie stammenden CASPAR VON BELOW auf Klink und Nossentin. Wahrscheinlicher ist, dass es sein Bruder GÜNTER VON PASSOW bis zur Mündigkeit der noch lebenden Söhne tat.

Sein Sohn ADAM VON PASSOW

Der älteste Sohn ADAM VON PASSOW, geboren 1562, wurde um 1590 Herr auf Zehna. Er studierte zunächst an der Universität Greifswald. Mit seinem Bruder GÜNTER zusammen konnte er die Besitzungen der Familie deutlich vergrößern. Sie erwarben Anteile an Bellin mit der Mühle¹⁸, an Vitegest und Gremmlin¹⁹. 1605 gelang es ADAM schließlich von den VON GADOW die letzten fehlenden Anteile an Zehna zu übernehmen und wurde daraufhin Patron von Zehna. Finanziell schien es den VON PASSOW im Vorfeld des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) gut zu gehen, 1598 verlieh er zum Beispiel an VICCE VON HAHN 1000 Gulden.

¹³ Lebte von 1527 bis 1603.

¹⁴ Bei v. Weltzien sind hier widersprüchliche Daten veröffentlicht. Geboren 1560, heiratete sie wohl Gebhard von Moltke auf Drüsewitz, Petersdorf und Strietfeld.

¹⁵ Geboren 1561 war er auf Zehna verheiratet mit Anna von Hahn und hatte mit ihr zwei Kinder die 1582 einmalig als unmündig erwähnt werden. Er starb früh 1581 mit nur 21 Jahren.

¹⁶ Geboren 1563 und gestorben vor 1591.

¹⁷ Geboren 1564 heiratete er auf Zehna Elisabeth von Oldenburg. Deren Vater saß auf Vitegest und Gremmlin. Er starb nach 1591.

¹⁸ 1596 Prozess wegen der Belliner Mühle

¹⁹ Erbe von Günter von Passows Frau?

ADAM heiratete 1592 im Alter von 30 Jahren die 21 jährige ANNA VON PLESSEN aus Zülow. Zusammen dienten sie später, in der Tradition seiner Eltern, dem Herzog von Mecklenburg Schwerin und seiner Frau²⁰ als Hofjunker und Hofjungfer.

Zusammen hatten Sie acht Kinder, von denen zwei besonders hervorzuheben wären. Dies sind HARTWIG VON PASSOW und GÜNTER VON PASSOW.

Sein Enkel HARTWIG VON PASSOW

HARTWIG wurde am 8. September 1599 in Zehna geboren. Er galt als besonders gelehrsam, studierte in Rostock²¹, Straßburg und Tübingen, lernte als junger Mann die Schweiz, Frankreich und die Niederlande kennen. Ab 1625 war er im Dienst des Mecklenburgischen Herzogs ADOLF FRIEDRICH I in Schwerin. Zunächst als Hofjunker, dann als Kanzleirat war er in den Zeiten des Dreißigjährigen Krieges immer wieder in diplomatischen Missionen in England und Schweden unterwegs. Als 1628 Wallenstein Mecklenburg eroberte, floh er mit dem Herzog ins Exil. Hier wird er in die „Fruchtbringende Gesellschaft“²² als „der Krause“ aufgenommen.

Zurück aus dem Exil, im Jahre 1636, stieg er politisch weiter auf und wurde Präsident der Vormundschaftsregierung in Güstrow und Vormundschaftsrath. Nicht nur politisch, auch finanziell unterstützte er den Herzog, er lieh ihm sehr viel Geld (154.000 Thaler). Zum Pfand erhielt er dafür die Ämter Crivitz und Lübs als Amtshauptmann. Das Geld hatte er auch durch eine geschickte Heirat zur Verfügung.

Am 31.01.1635 hatte er in Bützow OELGARD VON PENTZ²³ geheiratet. Sie war die Witwe von JOACHIM VON BARNEWITZ (1560-1626)²⁴ und zunächst Hofdame bei der Königin SOPHIE von Dänemark. Nach dessen Tod verwaltete sie als Vormund für ihren Sohn ein großes Barvermögen und das Gut Rubiergaard (Dänemark im Amt Maribo). Die Besitzungen konnte sie durch geschickte Geschäftstätigkeiten deutlich erweitern. Durch den Zusammenschluss mit VON PASSOW gelang es ihnen beiden, den Reichtum auch in Zeiten des Krieges zu sichern und zu vermehren. Aus der Ehe gingen jedoch keine Kinder hervor. Die letzten Jahre seines Lebens wirkte er als Geheimer Rat am Hofe des Herzogs in Schwerin. Am 14. September 1644 starb HARTWIG VON PASSOW im Alter von 45 Jahren in Schwerin. Er wurde im dortigen Dom bestattet.

OELGARD VON PETZ wurde durch seinen Tod zur reichsten Frau Nordeuropas. Sie erwarb sich nach dem Dreißigjährigen Krieg besondere Verdienste um den Wiederaufbau von Dabel im Kreis Sternberg. Hier hatten die Truppen des Kaisers besonders schlimm gewütet. Die

²⁰ Herzog JOHANN ALBRECHT II (1590-1636) und Herzogin ELISABETH (1613-1676) in Güstrow

²¹ <http://matrikel.uni-rostock.de/id/100022249>: Immatrikulation in Rostock: Semester 1611 Mich, Nr. 12 vom ?.11.1611, Studienbeginn erst 1615

²² Palmorden, Informationen: https://de.wikipedia.org/wiki/Fruchtbringende_Gesellschaft und http://www.die-fruchtbringende-gesellschaft.de/index.php?article_id=16&wWidth=805&wHeight=918

²³ https://de.wikipedia.org/wiki/Oelgard_von_Passow

²⁴ Er war Lehnsgraf und am Hofe der dänischen Königin SOPHIE (1557-1631, Herzogin zu Mecklenburg-Güstrow) als Geheimer Rath, Amtmann, Oberhofmeister und Marschall in Kopenhagen und Nyköping tätig.

Stadt wurde komplett eingeäschert und bis auf drei Einwohner alle zu Tode gequält. So hilfreich sie an dieser Stelle war, so hart war sie mit den Verwandten ihres letzten Mannes. Die durch den Krieg in Not geratene Familie VON PASSOW unterstützte sie nicht. Auch nach ihrem Tod am 6. Juli 1654 in Lübz entzog sie ihnen den Erbteil. Alles fiel den Nachkommen ihrer ersten Ehe zu²⁵.

Für OELGARD wurde in der Kirche zu Lübz von ihrem Nachlassverwalter HANS FRIEDRICH VON LEHSTEN 1666 ein eigenes Epitaph gestiftet.

Sein Enkel GÜNTER VON PASSOW

GÜNTER wurde am 24. Juni 1605 in Zehna geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Rostock²⁶ und weiteren Bildungsreisen übernahm er die Leitung der Familiengüter in Zehna, Gremmelin, Vietegest und Bellin (Anteil). Ab 1644²⁷ trat er ebenfalls in herzogliche Dienste, übernahm wohl zum Teil die Aufgaben seines verstorbenen Bruders HARTWIG als Geheimer Rat und Vertrauter des letzten Herzoges von Mecklenburg Güstrow Gustav-Adolf. Dieser schätzte ihn wegen seines ernsthaften Wesens und seiner bewiesenen Treue. Diese Treue in der Pflichterfüllung für den Landesherrn ließ jedoch wenig Zeit für das eigentliche Geschäft. Durch die Wirren des Krieges, die fehlenden Arbeiter und die Zerstörungen wurde die finanzielle Lage der Familie VON PASSOW in Zehna kritisch. Stück für Stück musste er bis zu seinem Tod Ländereien aufgeben.

Als er am 23. November 1657 mit 52 Jahren stirbt, sah die finanzielle Lage der Familie nicht gut aus. Sein Herzog jedoch wollte ihm aus Dankbarkeit für seine treuen Dienste ein Denkmal setzen. Er beauftragte den Bildhauer und Baumeister Charles Philipp Dieusart aus Hamburg, welcher 1657/58 aus Marmor ein Meisterwerk schuf. Dieses ist im Güstrower Dom, seiner Grabstätte aufgestellt und noch heute zu bewundern.

Nach seinem Tod mussten die Lehns-Nachfolger aus dem Zidderich-Zweig der Familie VON PASSOW auch Zehna aufgeben²⁸. 1662 wurde nach dem Konkurs das Gut Zehna an den Reichsfreiherrn HANS CHRISTIAN VON SALA abgetreten. Wie oben schon erwähnt, wollte seine Schwägerin OELGARD VON PENZ nicht zur Rettung des Hauses Zehna beitragen. Die Gründe dafür werden wohl für immer im Dunkel der Zeit verborgen bleiben...

Damit erlosch das Haus der VON PASSOW zwei Generationen nach dem im Epitaph von 1591 gewürdigten MATHIAS VON PASSOW.

²⁵ Die Töchter ihres 1653 verstorbenen Sohnes Friedrich von Barnewitz hatten in die Familien von Bülow und von Lehsten eingeheiratet. Diese erbten nach dem gültigen Testament den gesamten Beitz.

²⁶ http://matrikel.uni-rostock.de/id/100023356?_searcher=4bf29885-50bb-4c0a-9821-5d5356557cd0&_hit=8:
Immatrikulation: Semester 1616 Ost., Nr. 28 vom ?.05.1616

²⁷ Eventuell erst ab 1654?

²⁸ In Pritzbuer-Gamm: Mecklenburgische Adelsgeschlechter von 1894, wird ein Sohn Hartwig als Erbe erwähnt, auch bei Wikipedia ist dies so. Weltzien lässt sich zu möglichen familiären Nachfolgen hier nicht weiter aus.